

Akteur: Norbert Edingers will mit dem Moped zum Nordkap / Mit zwei Begleitern geht es über 3000 Kilometer durch Europa / Aktion soll Spenden für Kinderheim generieren

Auf zwei Rädern in den hohen Norden

Von Sascha Baldur

Hockenheim/Neulussheim. Das Nordkap ist – zumindest für Reisende auf dem Festland – der nördlichste Punkt Europas. Das norwegische Felsplateau ist ein beliebtes Reiseziel – allerdings auch bekannt für sein wechselhaftes Wetter und die für diese Breitengrade typischen frostigen Temperaturen. Norbert Edingers wird auch zum Nordkap – aber keinesfalls über die üblichen Touristenrouten. Der Mopedenthusiast aus Neulussheim will die Strecke von rund 3400 Kilometern auf zwei Rädern und mit seinen beiden Freunden Lothar und Joachim Baltrusch bewältigen. Startpunkt ist der Hockenheimer Ring.

Auf ihrer Tour soll es nicht nur um Spaß und Abenteuer gehen, der tiefere Zweck der Reise ist es, Geld für die „Stars of Vietnam“ zu sammeln. Die Blindenschule mit angeschlossener Wohnheim versorgt Kinder, die an den Spätfolgen von Agent Orange leiden. Auch Generationen später verursacht der im Vietnamkrieg eingesetzte chemische Kampfstoff noch Folgeschäden. Die Gebirgler Baltrusch haben das Projekt bereits 2016 mit einer Mopedtour von der Ostküste der USA bis ans westliche Ende unterstützt. Als Norbert Edingers vor einem halben Jahr mit seiner Idee, zum Nordkap zu fahren, auf die beiden zukam, war es für sie sofort klar: wir sind dabei.

Plan stößt auf viel Skepsis

Das war zunächst nicht die Erfahrung, die Edingers gemacht hat. „Ich wollte schon immer mal mit dem Moped zum Nordkap“, erinnert er sich, „geklappt hat es allerdings nicht. Für den Örtzaler Mopedmarathon habe ich eine Zündapp Bergsteiger aufgebaut. Die hat dort in den Alpen so gut gehalten, dass ich dachte: Damit mussst du ans Nordkap.“

Wenn die Maschine so gut mit Regen, Schnee und Nebel klarkomme, müsse das schließlich möglich sein. Edingers begann zu telefonieren. „Die ersten haben mich für komplett bescheuert erklärt“, erzählt er lachend, „aber Lothar und Jürgen wa-

ren sofort Feuer und Flamme.“ Edingers hatte die beiden schon auf ihrer Tour durch die USA per Skype als Mechaniker unterstützt. Als Inhaber einer Firma, die sich auf die Produktion passgenauer Ersatzteile für alte Mopeds spezialisiert hat, richtet er nicht nur die drei Gefährte für die lange Reise her, sondern ist auch unterwegs für die Technik zuständig.

Anlaufstelle für Motorrad-Fans

Die „Moped-Garage“ in Neulussheim ist Anlaufstelle für Liebhaber alter Zweiräder aus der ganzen Welt und hat Edingers ein großes Netzwerk, besonders im europäischen Raum, beschert. Ein Pfund, auf das er auch bei seiner tollkühnen Reise in den eisigen Norden setzen kann. Mindestens genauso wichtig sind aber auch motivierte Mitstreiter, wenn die Aktion ein Erfolg werden soll. „Joachim als Optikermeister haben wir zur Roadcaptain erklärt“, berichtet Edingers schmunzelnd, „er muss den Durchblick haben.“ Radiomoderator Lothar ist es gelungen, Peter Maffay als Schirmherr für die Aktion zu gewinnen.

Bis die Tour im Juli startet, müssen noch einige Vorbereitungen getroffen werden. Umbauten, die die Mopeds weniger anfällig für Verschleiß machen zum Beispiel, oder ausreichende Beleuchtung. Edingers Moped, die „ÖMM-Steiger“, wurde eigens höhergeleitet und erfordert daher bei den Umbauten besondere Vorsicht, wie er erklärt. Ihn Namen hat die Maschine durch ihren eigentlichen Schaffensgrund bekommen: „Das Modell heißt eigentlich Zündapp Bergsteiger“, erklärt Edingers, „aufgebaut habe ich sie für den Örtzaler Mopedmarathon – ÖMM – also „ÖMM-Steiger.“

Der Militaria-Look ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass Edingers für das Ersatzteillager seiner Firma Restbestände der Bundeswehr erworben hat. Aber natürlich passen der olivgrüne Anstrich und die militärisch-akkurat Konturen auch einfach wunderbar zu einem Moped, das einen Gewaltmarsch durch die Alpen bestreiten soll. Obendrein ist es beim ÖMM und bald auch am

Nordkap das wohl einzige Moped mit eingebauten Klappspaten.

Für Funktionalität ist also gesorgt, aber auch an den Komfort will gedacht sein. „Meinen beiden Mitfahrer sind manchmal ganz schöne Prinzessinnen“, verrät Edingers, „sie schauen sich schon nach beheizten Stiefeln um und wollen, dass ich ihnen ein Regenschild ans Moped montiere. Das kriegen sie natürlich – aber vielleicht in Hello-Kitty-Optik oder so ähnlich.“

Die Route dagegen ist schon fast fertig. Hier und da wollen die drei aber noch daran feilen. „Seit wir unsere Idee öffentlich gemacht haben, bekommen wir immer wieder Anfragen von Vereinen, die uns auf ihre Grillfeste einladen“, erzählt Edingers, „wenn es machbar ist, bauen wir das gerne ein, denn vor allem geht es uns ja darum, Aufmerksamkeit für die „Stars of Vietnam“ zu schaffen.“ Rast machen wollen die drei Mopedabenteurer nach Möglichkeit bei Freunden. Edingers Netzwerk

aus Geschäftskontakten macht es möglich.

„Der letzte Stopp ist dann in Söderhamn“, erzählt er, „dann überschreiten wir quasi die Todelinie – danach kommt nicht mehr so viel.“ Für die letzten paar Hundert Kilo-

meter zum Nordkap heißt es also: Genügend Benzin und Vorräte einpacken und sparsam damit umgehen. Auch die Stechmücken können in dieser Gegend zu einem echten Problem werden. „Nach dem was ich von Bekannten dort gehört habe, ist das überhaupt kein Vergleich mit den Schnaken bei uns“, erzählt Edingers im Gespräch mit dieser Zeitung. Glücklicherweise haben die drei Mopedabenteurer von den einheimischen Freunden schon ein Hausmittel angemischt bekommen, wie er weiter berichtet: „Damit stinkt man zwar wie ein Illiti, ist aber wenigstens vor den Viechern einigermaßen sicher.“ Für den größten Notfall begleitet sie aber noch ein Lkw, der an diversen Checkpoints wartet und als mobile Werkstatt dienen kann.

Bis es endlich losgehen kann, ist noch etwas Zeit. Auch der genaue Ablauf des Starts auf dem Hockenheimer Ring ist noch nicht gänzlich koordiniert. Die drei Mopeds können derzeit noch im Speyerer Technik-Museum bewundert werden – inklusive Maffay-Auto-gamm als Glücksbringer – ehe sie zu Norbert Edingers in die Werkstatt wandern, um auf ihre Aufgabe vorbereitet zu werden. Die letzte Probe übrigens wird nochmals ein echter Härtestest: Edingers will die „ÖMM-Steiger“ wenige Wochen vor der Nordkap-Reise beim nächsten „Örtzaler“ einfahren. Unberechenbares Wetter, Stechmücken und Technikpannen – wenigstens um eine Sache müssen sich die Männer keine Sorgen machen: Im Juli ist die Sonne am Nordkap stets über dem Horizont.



Seine Zündapp Bergsteiger hat Norbert Edingers nach dem Örtzaler Mopedmarathon auf den Namen „ÖMM-Steiger“ getauft. BILD: BALDUR

Weitere Bilder unter www.schwetzingen-zeitung.de

KURZ + BÜNDIG

Geschichte des Bauhauses

Hockenheim. Die Gruppe „Ab 50 Aktiv“ lädt zu einem Vortrag über die 100-jährige Geschichte des Bauhauses ein. Der Vortrag von Sieglinde Rieder findet am Mittwoch, 12. Februar, 15 Uhr, im Gemeindezentrum St. Christophorus statt. Alle Interessierten sind eingeladen. zg

Die Frau in der Lebensmitte

Hockenheim. Beim Verein der Landfrauen findet am Mittwoch, 12. Februar, ein Vortrag von Dr. Ulrike Thomas, Psychotherapeutin aus Mannheim, statt. Thomas befragte in einem Zeitraum von zwei Jahren Frauen in der Lebensmitte über ihr heutiges und früheres Leben, dabei kamen schöne und weniger schöne Erfahrungen und Geheimnisse ebenso ans Tageslicht, wie die Strategie mit all dem umzugehen. Dabei geht es nicht um prominente Vertreterinnen, sondern um die „kleine Frau von der Straße“. Der Vortrag mit Präsentation findet im Rondeau statt, Gäste sind willkommen. zg

Beilagenhinweis

Einem Teil der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegen Prospekte folgender Firmen bei: Aldi, Marktkauf, Mannheimer, Friedrich-Ebert-Straße 100 und Im Seilwölf-Center, Angelstraße/Ecke Rhenania Straße.

Aktuelle Prospekte online! morgenweb.de/prospekte

Gesprächskreis für Trauernde

Hockenheim. Im Trauergesprächskreis mit Betroffenen ins Gespräch kommen, Erfahrungen austauschen, Trauerzeit als Lebenszeit erleben, dazu lädt der ambulante Hospizdienst der Kirchlichen Sozialstation in Zusammenarbeit mit den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden ein. Der nächste Gesprächskreis findet am Mittwoch, 12. Februar, 19.30 Uhr, in der Kirchlichen Sozialstation, Obere Hauptstraße 47 (Liliane-Juchli-Haus) statt. Infos unter Telefon 06205/94 33 18, Beate Bikowski, ambulanten Hospizdienst der Sozialstation. zg

ANZEIGE

MUSIK IM PARK FESTIVAL 2020 IM SCHLOSSGARTEN SCHWETZINGEN!

MAX GIESINGER
DIE REISE SOMMER OPEN AIR 2020
Mittwoch 29.07. 19.30 Uhr

WINCENT WEISS
SOMMERTOUR 2020
Donnerstag 30.07. 19.30 Uhr

BRAD PAISLEY
WORLD TOUR
Freitag 31.07. 19.30 Uhr

BRYAN FERRY
Freitag 31.07. 19.30 Uhr
Samstag 01.08. 20 Uhr

Tickets gibt es bei der Schwetzingen Zeitung und bei allen bek. Vorverkaufsstellen. Ticket Hotline 06 21 / 10 10 11 - Infos und Tickets auch online auf www.provinztour.de

Schwetzingen Zeitung
Hockenheimer Tageszeitung

Stadtwerke Schwetzingen

Tank- und Rastanlage: Gutting macht sich für „Truck Tower“ stark

In die Höhe statt in die Fläche wachsen

Hockenheim. „Truck Tower“ als Alternative: Für sichere Parkplätze und bequeme Unterkünfte, dafür setzt sich der CDU-Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises, Olav Gutting, mit Nachdruck ein und spricht sich für einen „neuen guten Weg in den Bemühungen gegen die bestehende Lkw-Parkplatznot“ aus. Jetzt hat sich der Politiker erneut an die Regierungspräsidentin Sylvia Felder gewandt. „Ich wäre Ihnen sehr zu Dank verbunden, wenn Sie in Ihrem Hause das Projekt „Truck Tower“ auf seine Realisierung hin prüfen lassen wollten“, schreibt er wörtlich, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

Und weiter lässt er wissen: Auf dem von der Bürgerinitiative Pro StadtWald C4 im Juli 2019 veranstalteten Diskussionstreffen, über das er umgehend das Regierungspräsidium informiert habe, kam im Zusammenhang mit möglichen Alternativen, was die Erweiterung der Tank- und Rastanlage Hockenheim angeht, eindeutig zum Ausdruck, dass man sich nicht auf den vom Regierungspräsidium vorgeschlagenen Tauschhandel „Lärmschutz gegen Teile des Waldgrundstücks“ einlassen wolle. Auch der Vorschlag zur Errichtung eines Lärmschutz- und Sichtschutzwalls konnte die Kritiker der Erweiterungsanlage nicht zufriedenstellen.

Waldstück erhalten

Man sei sich weitestgehend darüber einig gewesen, dass das zwischen Wohngebiet und Tank- und Rastanlage befindliche Waldstück in sei-

nem gesamten Umfang erhalten werden müsse, um besser vor den Schadstoffemissionen geschützt zu sein. Diese Meinung teile er.

Vor kurzem sei er, so Gutting, auf eine technische Alternative mit der Bezeichnung „Truck Tower“ der Firma Abona aus Bruchsal aufmerksam gemacht worden, die mit der Erläuterung: „So funktioniert komprimiertes Parken“ exakt beschrieben ist.

Laut Bundesverkehrsministerium fehlen derzeit mehr als 30 000 Lkw-Stellplätze an den Autobahnen, lautet Guttings Hinweis. Weitere umfangreiche Anlagen, um den Lkws ausreichend Parkraum an den Autobahnen zur Verfügung zu stellen, lassen sich nicht ohne weiteres rekrutieren. Geeignete Flächen für neue Lkw-Parkplätze stehen nur begrenzt zur Verfügung. Ihre Einrichtung ist mit teils langwierigen Genehmigungsverfahren verbunden.

„Umso wichtiger ist es, nach alternativen Lösungen zu suchen“, schreibt der Parlamentarier. Das Konzept der Firma Abona wurde bereits der Öffentlichkeit vorgestellt. In einem „Truck Tower“, eine Art Parkhaus, könnten die Lkw übereinander untergebracht werden. Gleicher Flächenverbrauch, dreimal so viele Parkplätze – so laute die Rechnung der Bruchsaler Entwickler.

Die Firma hat dem Abgeordneten Informationsmaterial zukommen lassen, das er dem Regierungspräsidium zur Verfügung stelle, um eine Umsetzung zu prüfen. Schließlich sollte die Wohnqualität der Anlieger unbedingte erhalten bleiben. zg

GESCHÄFTSLEBEN

Schulranzen stehen im Fokus

Hockenheim. Die Firma Elvins's Schreib- und Spielwaren lädt am Samstag, 8. Februar, von 11 bis 14.30 Uhr zum Schulranzentag in die Stadthalle ein. Neben den neuesten Modellen erwartet die Besucher ein buntes Programm, unter anderem mit Kinderschminken. zg

HOCKENHEIM

Wir gratulieren! Am Samstag, 8. Februar, feiert Panagiotis Bizanis seinen 80. Geburtstag. Varga Lange ihren 75. Geburtstag und Margareta Hoffmann ihren 75. Geburtstag. – Am Sonntag, 9. Februar, feiert Waltraud Werner ihren 70. Geburtstag.

Apothekennotdienst. Samstag: Schubert-Apotheke, Plankstadt, Schubertstraße 41, Telefon 06202/923305 und St. Florian-Apotheke, Reilingen, Kirchenstraße 23, Telefon 06205/5763. – Sonntag: Dreikönig-Apotheke, Schwetzingen, Mannheimer Straße 1, Telefon 06202/4700.

Jahrgang 1938. Treffen am Dienstag, 11. Februar, um 17 Uhr in der Gaststätte „Zum Altvadderlesboam“ zum gemütlichen Beisammensein.

Freundeskreis Hockenheim-Commercy. Das 14-tägige Treffen der Boule-Gruppe wird bis März auf Samstagnachmittag verlegt. Treffpunkt ist am Samstag, 8. Februar, um 14 Uhr an der Boule-Bahn.

MGV Liedertafel. Am Samstag, 8. Februar, findet um 13.30 Uhr eine Chorphröbe für den Frauenchor in der Zerthschuene statt.

Freundeskreis Hockenheim/Hohenstein-Ernstthal. Die Hauptversammlung findet am Samstag, 8. Februar, 18 Uhr (Einlass 17.30 Uhr) in der Zerthschuene statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Jahresberichte und ein Filmvortrag. zg